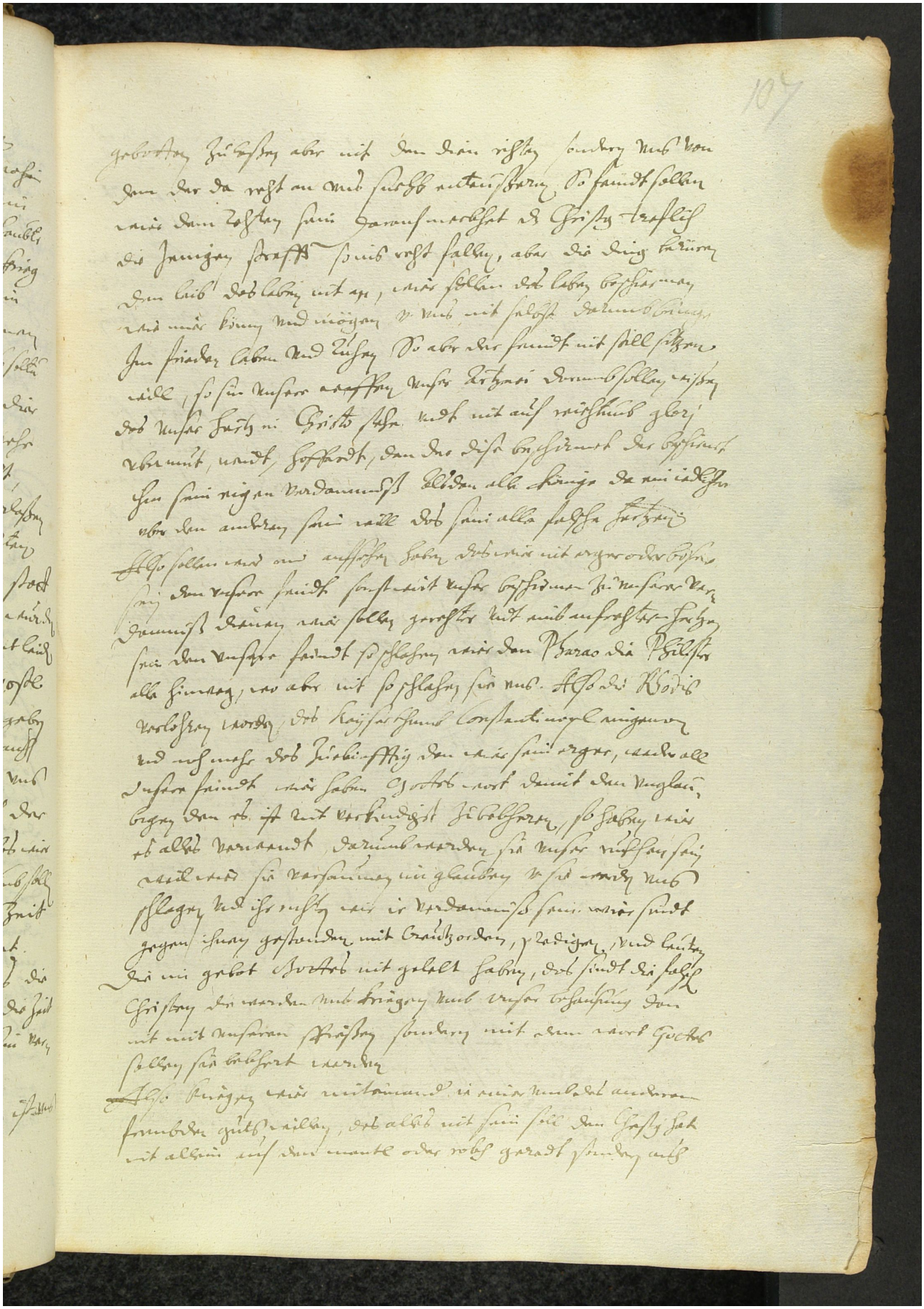
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8287
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek



107

gebotten, Christen aber nit den dein richten, sondern nur von
dem der da recht an und richt entscheiden, So feindt solchen
nun dem Zehten sein Harnischmacher d. Christen treflich
die Jungen schreiben rechtfallen, aber die ding kürzen
den leib des lebens nit ab, und sollen die leben bessern und
und nur kurz und mögen v. nur nit selbst darumb bringen
Jen friedes leben und ruhen So aber der feindt nit sollen sterben
will, so sein unser ordnung unser Artzeni darumb sollen erfolgen
des unser Herr in Christo sehe und nit auf reichthum glory
ubermut, neidt, hoffardt, dan die diser beschirmet der beschirmet
Jen sein eigen verdammnis bleiben alle ding die ein iedlicher
aber den andern sein will des sein alle sachen Herren
Also sollen und an ansehen haben dieweil nit erger oder bessern
sey den unser feindt sonst mit unser beschirmen zu unserer ver
dammnis dienen und sollen gerechter und aufrichter Herren
sein den unsere feindt so schlahen wir den Pharao die Pfelcher
alle hinweg, wir aber nit so schlahen sie nur. Also die Kirch
verlohren worden, des kaiserthums Constantinopel eingenom
men und nemen des Türkischen den wir sein erger, und alle
unser feindt wir haben Gottes wort damit den unglau
bigen den er. ist nit verkundigt zu belehren, so haben wir
es alles verwendt, darumb werden sie unser nichten sein
und wir sie versammen in glauben v. sie werden nur
schlagen und ich nicht wir in verdammnis sein. wir feindt
gegen ihnen gestanden mit Creutzorden, predigen, und leuten
die in gebot Gottes nit gelebt haben, der feindt die falsch
Christen die werden nur trugen nur unser bekenntnis den
nit mit unseren streiten sondern mit dem wort Gottes
selben sie bekehrt werden

Also bringen wir mitainand in einer und der andern
fremden gutbedunken, der alles nit sein soll den Geist hat
mit allein auf den mantel oder rock gerecht stenden auf